Chronik

Groß Radisch
Jerchwitz
Thräna

Ersterwähnung, Geschichte und Gegenwart der Ortsteile

Die folgende Dokumentation wurde auf der Grundlage einer 2009 erstellten Chronik erarbeitet. Die Chronik wurde 2009 im Rahmen einer 1€-Jobmaßnahme des Heimatvereins Groß Radisch e.V. von Frau Regina Herrmann aus Weigersdorf geschaffen. Es wurden Bilder und Erzählungen von Einwohnern der Ortsteile hinzugefügt.

Wie wird der Ortsname gedeutet

Groß Radisch

Radisch oder Radow wird vom altslawischen Worte radu = gern, rasch, tätig abgeleitet und bedeutet

„Ort des Radis“

1427 Radischewitz,
1767 Radziczow
wird auf frühere Ansiedler

„Namens Radies oder Radisch zurückgeführt“

Eine andere Deutung weist auf den slawischen Götzen **„ Radegast den Ratgebenden oder Kriegsgott“**

Hohe Dubrau

der Name
Dubrau
ist wendischen Ursprungs wird von dub – Eiche abgeleitet und bedeutet
„Eichwald“

Blick auf die Wälder der Hohen Dubrau

Geschichtliches zu Groß Radisch

- Großradisch ist eine alte Wendensiedlung
- Bereits im Jahr 1346 mit eigener Kirche
- Mit dem Einzug der Reformation wurde die Kirche schon 1530 evangelisch

- Ursprünglich gehörten Großradisch und Thräna zum Königreich Sachsen und bildeten eine Kirch- und Schulgemeinde
- Durch den Wiener Kongress kamen beide Dörfer 1815 zu Preußen
- Mit dem Rückgang der Wenden erfolgte nur jeden zweiten Sonntag Gottesdienst in wendischer Sprache

Ortsteil Jerchwitz

…bereits1373 als Erichsdorf erwähnt…

Namensentwicklung

Erisdorf auf sorbisch Jarczowice
Das Dorf des Jarosch oder Erich

1938 wurde das Dorf als Ortsteil von Groß Radisch eingemeindet, vorher gehörte es zu Ober-Gebelzig, ab 1995 ist es ein Ortsteil der Gemeinde Hohendubrau

Ort früher
nach Groß Radisch
eingemeindet

THRÄNA

Thräna heute
Ortsteil
der Gemeinde Hohendubrau

das Dorf der Gemeinde Hohendubrau
liegt südöstlich von Groß Radisch
in einem waldreichen Gebiet südwestlich,
der Talsperre Quitzdorf im namensgebenden Höhenzug Hohe Dubrau

Flurnamen

bei den Lehmgruben	-	in den Brisken (Birken)
Hänschens Teich	-	die Kollmer Wiesen
bei der Schenke	-	das Gemeindestück
die Stiftwiese	-	das Vorwerk

Urkundliche Ortsbezeichnung für Thräna

Drênow
obersorbisch

T h r ä n a

altsorbisch
Drenov - zu dren
Hartriegel,
Kornelkirsche

Siedlung wo
Kornelkirschen
wachsen

- **1380 Trahnow aus Böhm.**
- **1400 Drenaw**
- **1427 Drene**
- **1533 Drenaw**
- **1570 Thräne**
- **1658 Tränaw**
- **1759 Trehna**
- **1791 Drähna**
- **1800 Drjenow**
- **1831 Thräna**
- **1936 Stiftwiese**
- **1947 Thräna**

Namens-abstammung nach anderer Erklärung

von dem wendischen Worte

trawa
=
Wiese
oder Moor

Ortslage Thräna

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen

Schauen Sie auch bei Wickipedia und www.Gross-Radisch.de nach!

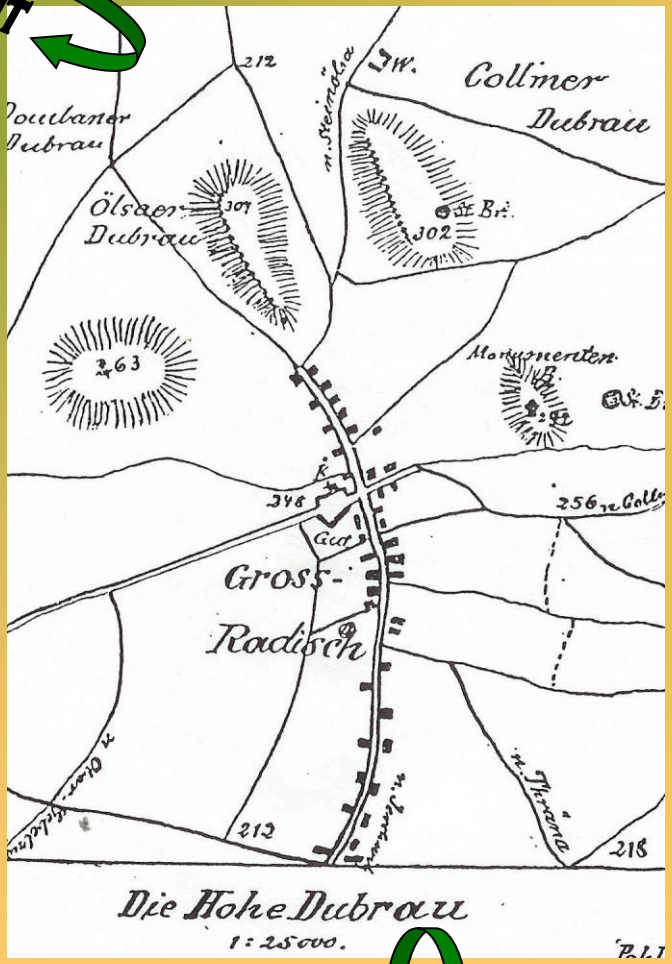
Ortsteil	1837	1937	2009	2014
Groß Radisch	435	431	335	333
Thräna	164	127	73	75
Jerchwitz	80	53	56	54
Gesamt	**679**	**611**	**464**	**462**

Die Hohe Dubrau

Landschaftliche Schönheit

Prächtige Fernsicht

- ragt links vom schwarzen Schöps als höchste Erhebung des Oberlausitzer Tieflandes empor
- Gestein der Dubrau nennt der Geologe „ Quarzit „ es entstand mit der Weltwerdung Erde aus dem Meer durch feinen Schlamm der sich in Millionen von Jahren verdichtete;



Hügelland bei Gross Radisch

- Name von dub – Eiche abgeleitet, bedeutet Eichwald
- besteht nicht aus einem einzigen Gipfel, sondern aus mehreren Höhen unterschiedlicher Namen

- *Ölsaer Dubrau*
- *Kollmer Dubrau*
- *Daubaner Dubrau*
- ***Monumentberg bei Groß-Radisch***

Ist ein Stück Erde, welches den schönsten Flecken der näheren Heimat zuzurechnen ist

Die Hohe Dubrau

Die Hohe Dubrau

N o s t i t z h ö h e
nach dem Besitzer
zu Rittergutszeiten

Bergbezeichnung des Höhenzuges der Hohen Dubrau bei Groß Radisch

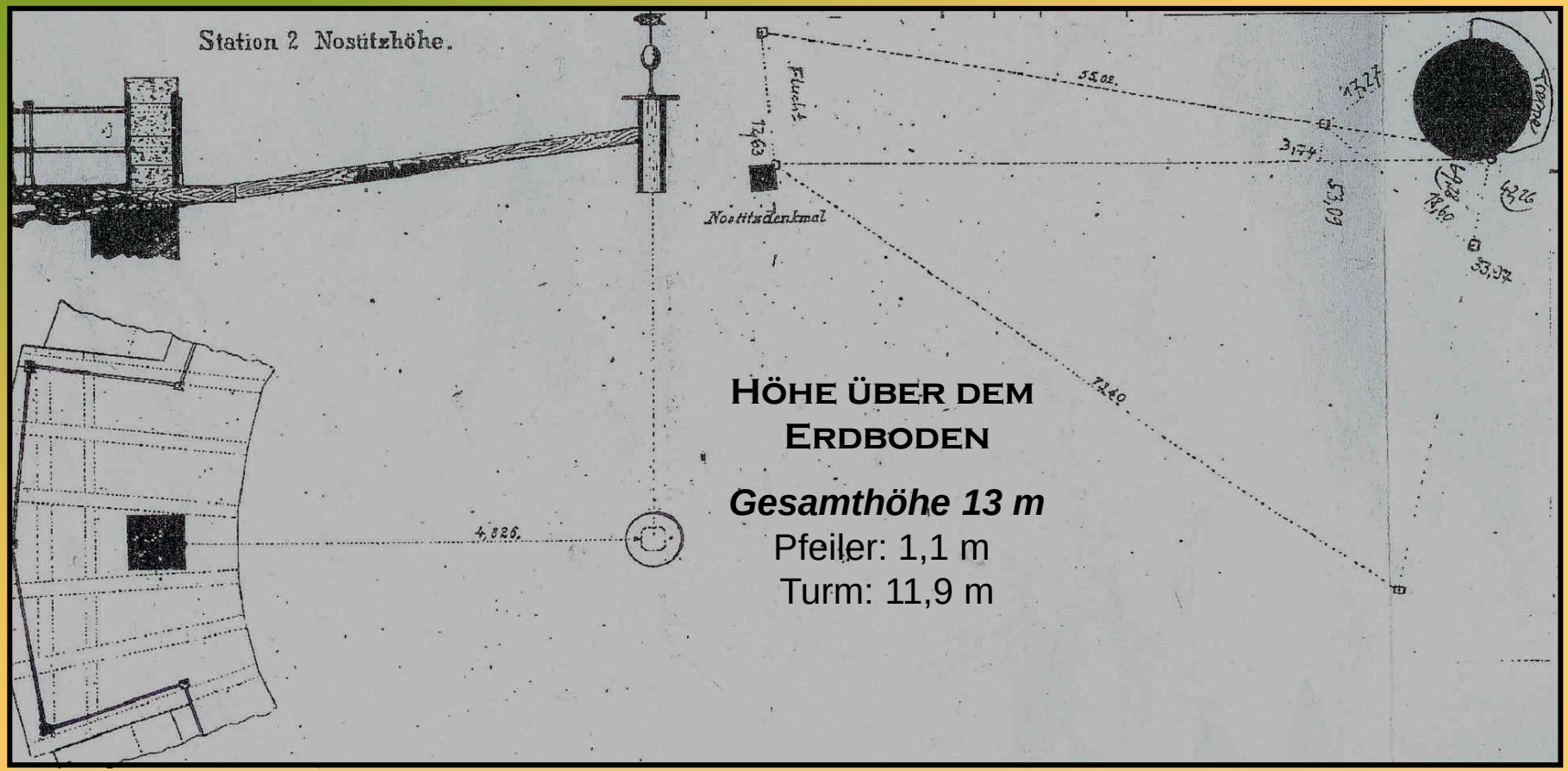
M o n u m e n t b e r g
mit heutiger Benennung
nach dem 1801
errichteten Denkmal
des verstorbenen
Rittergutsbesitzer

- ***1862*** Aussichtsturm durch Rittergutsbesitzer v. Nostitz erbaut;
- ***1863*** ließ Generalleutnant Dr. Bayer einen massiven Pfeiler auf der Umfassungs-mauer desTurmes,umgeben mit Podium und Geländer, errichten;
- dieser Punkt sollte als Signalturm die Verbindung zwischen sächsischen und schlesischen Signal-Netz dienen;

- 1867 und 1868 wurden von sächsischer Seite auf diesem Punkt, sowie auf sächsischen Nachbarpunkten Winkel-messungen durchgeführt;
- der Sturm am 07.Dezember 1868 zerstörte den Stationspfeiler dieses Turmes;
- die verbleibende Ruine ist nachträglich eingestürzt;

Standort des Pfeilers

GROSSRADISCH
in Preussen
NOSTITZHÖHE
BERG DER HOHEN DUBRAU



HÖHE ÜBER DEM ERDBODEN

Gesamthöhe 13 m

Pfeiler: 1,1 m

Turm: 11,9 m

BESCHAFFENHEIT DES PFEILERS

Grundsohle ➡ Mauerwerk

Material des Pfeilers ➡ Granit

Aussichtsturm in Gross Radisch

Neues Dubrauer Wahrzeichen
auf dem Monumentberg
macht Region um eine Touristenattraktion reicher

Höhe:

26 Meter mit 130 Stufen

Aussichten:

**ins Lausitzer Bergland
bis zum Riesengebirge;
Jänschwalde;
Stausee Quitzdorf;
Kraftwerk Boxberg;
Schwarze Pumpe**

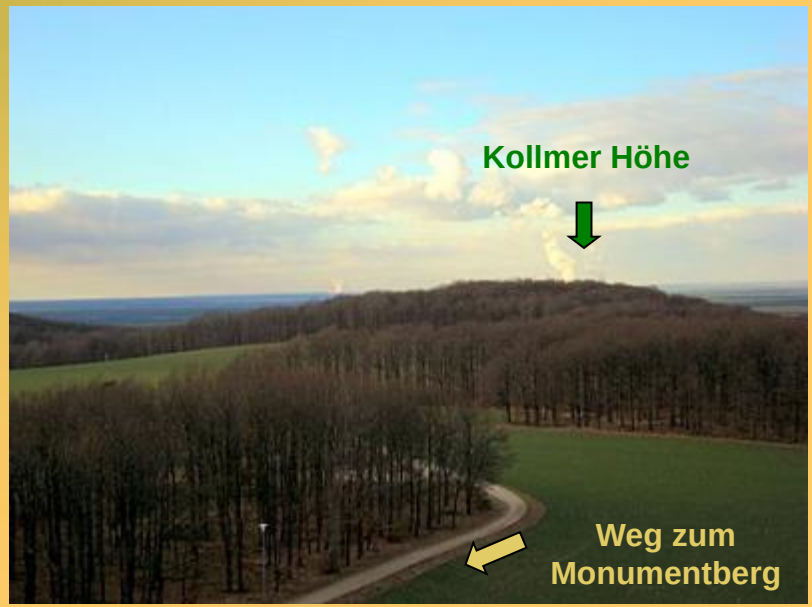
Grundsteinlegung: **07.Mai 2000**
Einweihung: **06.Mai 2001**

Wissenswertes

- der Signalturm wurde zu einem Tanzsaal umgebaut ,der ab 1920 verfiel,
  sodass es nur noch Erinnerungen an einen Schutthaufen gibt;
- Dorffeste, Kinderfeste wie auch das Kirschenfest wurden hier gefeiert
- später war Ziel der Besucher zum Kirschenfest der „Gerichtskretscham“ (ab 1927 nachweislich)

Der Monumentberg in Gross Radisch

- ist ein 293,4 m hoher Berg der Hohen Dubrau in Sachsen
- gehört zum Landschafts-schutzgebiet um die Talsperre Quitzdorf und die Kollmer Höhe



Monumentberg
Bergkuppe
der Hohen Dubrau

Denkmal auf dem Monumentberg

GROSS RADISCH

1995 restauriert

Wie entstand die Bezeichnung Monumentberg

- Gedenkstein1801 zum Gedenken an Johann Carl Adolf von Nostitz auf der Höhe bei Groß Radisch errichtet **(1743 -1800)**
- **Die Bergkuppe wurde bis 1802 als „*Nostitzhöhe*“ bezeichnet**
- die Erinnerung an Nostitz erlosch, sodass sich bald die Benennung Monumentberg nach dem errichteten Monument einbürgerte, die die Höhe heute noch trägt

Gedenkstein – Monument

Inschrift Westseite

Johann

Carl Adolf von Nostitz

auf Groß Radisch

Churfürstl. Sächs. Major

und

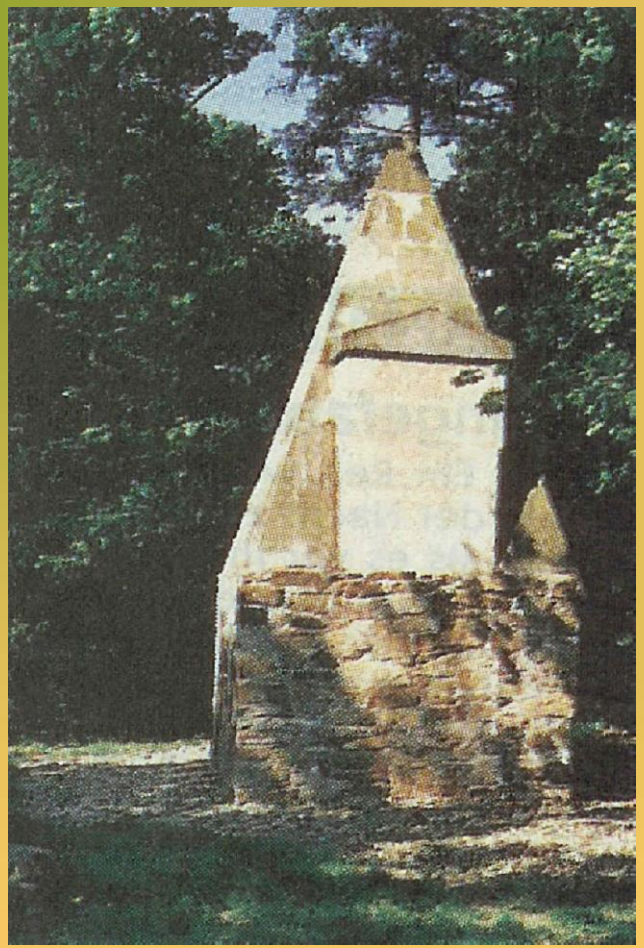
Kriegs Comissarius in der

Ober Lausitz

Ge. den 16.Dez.1743

Gest.26.Dez

1800



Inschrift Ostseite

Dies Denkmal

einfach und prunklos wie Du

Edler

mit blühenden Fluren umgeben

die Dir ihre Verbesserung danken

errichtete Dir

Deine treue Gattin

Maximiliane Caroline Amalie

verwitwete

von Nostitz ge. Freyin

von Werthern

1801

Für seine Verdienste
ließ die Witwe des Herrn Karl von Nostitz
auf der Dubrau dieses Denkmal errichten

Der Monumentberg mit seinen Sehenswürdigkeiten von heute

Die Bezeichnung Monument entstand mit dem Denkmal

Einweihung des
Kinderspielplatzes am
13. Mai 2010

Fernsicht vom Turm auf dem Monumentberg

Groß Radisch

Kirchengeschichte

Historische Statistik

- 1346 in Meißener Matrikeln urkundlich als Kirchenort erwähnt und hatte nach Aufzeichnungen der ev. Kirche eine eigene Kirche;
- 1495 Thräna schon in vorreformatorischer Zeit eingepfarrt;
- 1530 evangelisch
- 1646 – 1659 Filialkirche (Nebenkirche) von Gebelzig;
- 1667 Turm der Kirche erneuert;
- 1697 Anbau Sakrestei mit neuem Altar; Vorbau und Emporen;
- 1704 Feuersbrunst, Pfarrhaus ausgebrannt, Wirtschaftsgebäude und Glockenturm vernichtet;
- 1791 Mauer um den Friedhof gesetzt;
- 1801 Neubau Kirche in heutiger Gestalt
- 1802 Turmeinweihung
- 1806 Friedhofsmauer durch Buchenhecke ersetzt;
- 1829 Weigersdorf eingepfarrt;
- 1867 neue Kirchenordnung
- 1892 neue Orgel eingeweiht
- 1921 Gußstahlglocken geweiht
- 1936 am 27.Juli hatte der Blitz die Kirche erheblich beschädigt, sodass sich eine gründliche Erneuerung erforderlich machte;
- 1936 am 26.Oktober konnte die Kirche dreimonatigem mühseligen Anbau neu geweiht werden;

1802
1986

Alte Kapelle in Groß Radisch

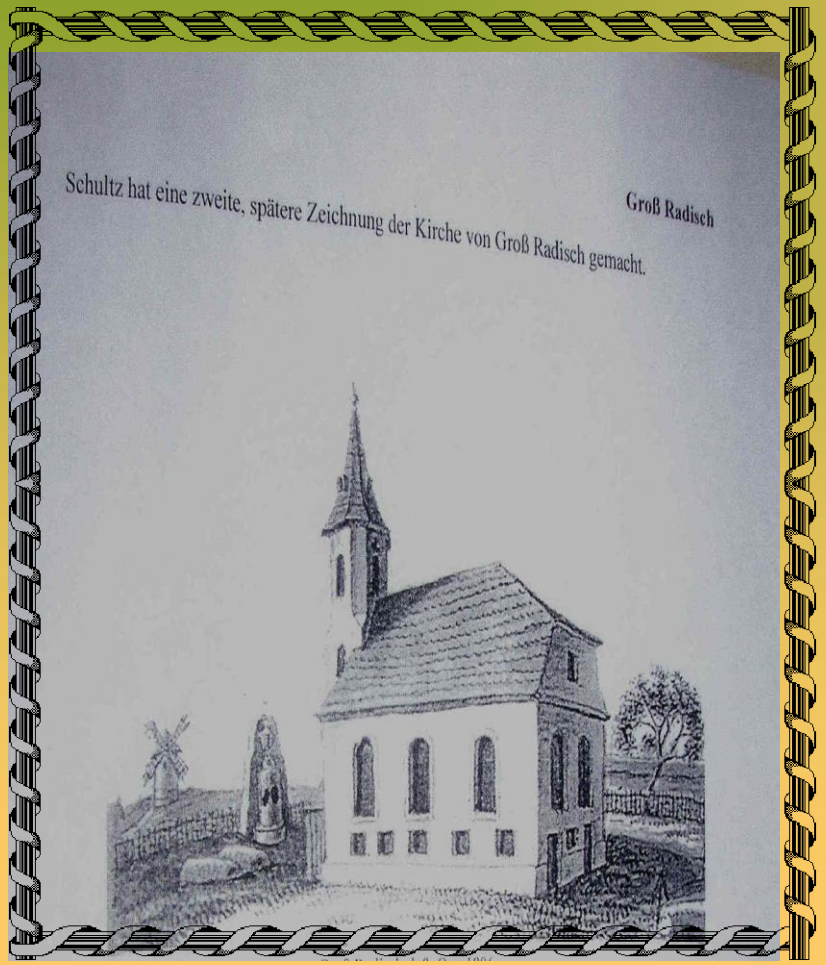
Nach einer Zeichnung von
Zeichenlehrer Schultz
am 10.02.1796

Bereits 1346 mit eigener Kirche

- wahrscheinlich nach Eingang des Christentums erbaut;
- aus Holz in Blockbauweise errichtet;
- Dach mit Schindeln gedeckt und in der Mitte des Daches kleine Türmchen;
- mit Entfernung nach Norden stand ein kleiner Glockenturm indem sich eine Uhr befand;
- Glockenturm, Pfarrhaus mit Wirtschaftgebäude wurden am 07.Juli 1704 durch Feuersbruns vernichtet;

Kirche von Groß Radisch 1801 neuerbaut

Zeichnung von Schultz
08.Oktober 1806

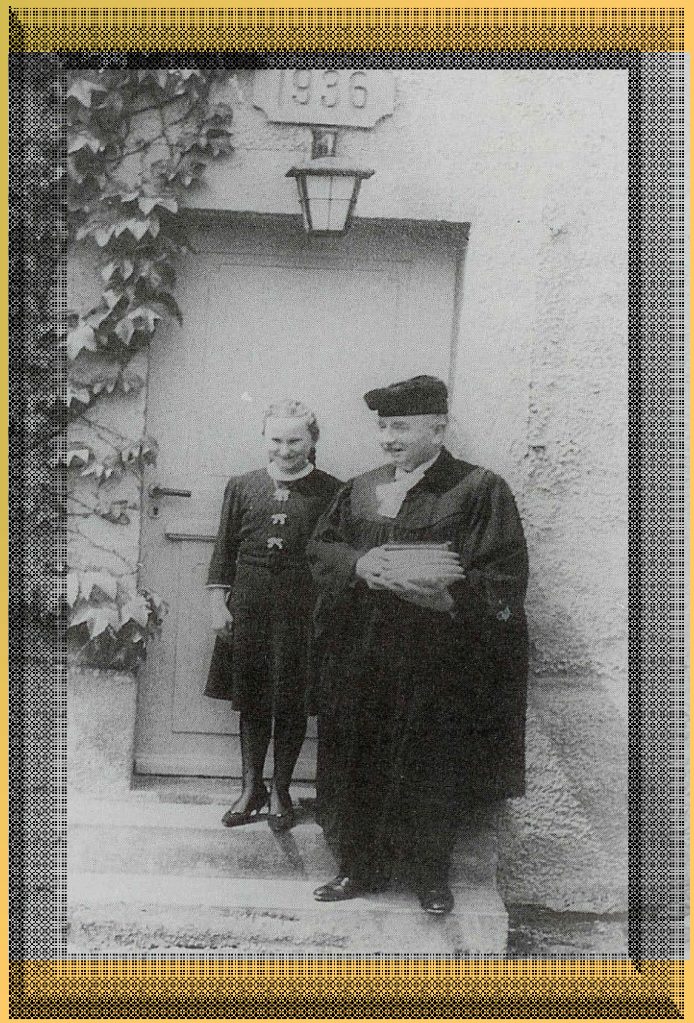


- das alte Kirche konnte wegen Einstutzgefahr nicht mehr genutzt werden
- Die alte Kirche wurde abgerissen und an gleicher Stelle neu erbaut
- nach 7 Monaten Bauzeit einschließlich Abriss konnte man die neue Kirche im Jahr 1801 wieder einweihen
- der Kirchenbezirk vergrößerte sich durch die Eingliederung der Gemeinde Weigersdorf im Jahr 1829

Langjähriger Pfarrer von Groß Radisch

Erich Lucka

- Erich Georg Wilhelm Lucka
  am 21.Juli 1896 in Anhaltsberg
  im früheren Ostpreußen geboren
- 1932 kam er nach Jura und Theologie-
  studium in Königsberg nach Groß Radisch
- Seit 15.08.1932 Pfarrvickar
  in Groß Radisch und Collm
- am 21.01.1933 als Pfarrer von Groß Radisch
  eingeführt unter gleichzeitiger Übertragung
  der Pfarrstelle zu Collm
- seine Tätigkeit, die sich auch längere Zeit auf
  die Gemeinde Diehsa erstreckte, fiel in die
  schwere Kriegs- und Nachkriegszeit
- wegen seiner offenen Kritik am NS-Regime
  wurde er nach eigenen Aussagen, neunzigmal
  vor die Gestapo gezerrt
- für Menschen in Schwierigkeiten hat er sich
  persönlich eingesetzt
- am 21. März 1987 verstarb er in Westberlin,
  die Trauerfeier und die Beisetzung seiner
  Urne fand am 17. Mai 1987 in Groß Radisch statt



Gross Radisch Pfarrhaus

Abriss 1990

Ansicht - Südost

Kirchgemeinde auch in Zukunft ohne eigenes Pfarrhaus

Reparaturbedürftiges Pfarrhaus wurde 1990
nach jahrelanger Diskussion um einen Neubau abgerissen;

Kirche mit neuem Glanz zum Jubiläum

1801 - 2001

200 Jahre evangelische Kirche in Groß Radisch

Westansicht der Kirche

Instandhaltung und Verschönerung

am 200 Jahre alten Bauwerk

anläßlich der Festlichkeiten

Innenansicht Kanzel & Altar

Flügelaltar der Kirche Groß Radisch

Schwerer Diebstahl

In der Nacht vom 30. - 31.03.1990 entwendeten Unbekannte diesen wertvollen Marienaltar

das Bild Jesu in Gethesmane, ein Lutherbild, sowie zwei Messingleuchter

Täter noch unbekannt

Maria mit Ihrem Kind in der Mitte

Die beiden Flügel zeigen Paulus mit Buch und Schwert und Petrus mit den Schlüsseln

Altar hat die Inschrift:

Swjata marja praz sa nas.

(Heilige Maria, bitte Für uns.)

Ältester in der Gemeinde bekannter und noch vorhandener Gegenstand aus dem Jahre 1605, der Radischer Kirche von den damaligen Gutsbesitzern

derer von Gersdorf geschenkt.

- **15. Mai 1813 die Glocken der Radischer Kirche läuten Sturm. Im Dorf schreit es: “Die Kosaken kommen!“ Von Kollm her kommt eine Abteilung Kosaken über die Felder auf Groß-Radisch zu geritten. Da die Kosaken auf keinen Widerstand stoßen, dringen sie in das Dorf ein. Auf der Suche nach Pferdefutter dringt auch ein Teil der Kosaken in das Pfarrhaus ein. Nachdem sie den ängstlichen Pfarrer aus seinem Versteck hervor gezerrt und das vorgefundene Getreide weggebracht haben, suchen sie nach Schmuck und anderen brauchbaren Gegenständen. Dabei kam ihnen auch der Kelch in die Hände, als sie aber das Crucifix bemerken, stellen sie den Kelch auf seinen alten Platz zurück, machen ein Kreuz und gehen wortlos davon.**

So ungefähr wird in den Aufzeichnungen des damaligen Pfarrers ausgesagt.

Auch im zweiten Weltkrieg war das Crucifix der Retter. Der Kelch wies sich als Kircheneigentum aus und fiel somit nicht unter sowjetisches Beutegut, denn nach einem Stalinschen Befehl durfte Kircheneigentum nicht als Beutegut beschlagnahmt werden.

Das Taufbecken von Groß Radisch

Eine im April 1945 in Jerchwitz von der Roten Armee abgefeuerte Katjuschagranate konnte glücklicherweise dem Kirchturm nichts anhaben.

Der Radischer Friedhof 1952

ZUM GEDENKEN
DER OPFER
UND GEFALLENEN
DES 2. WELTKRIEGES

Der Wahnsinn des Krieges……
..die in Groß Radisch in den letzten Kriegstagen gefallenen ……

Schulbetrieb in Groß-Radisch

- **1501** erste Erwähnung zur Gründung einer Schule
- **1812** erstes Schulgebäude erbaut
- **1887** Neubau
- **2004** Abriss altes Schulhaus von 1887
- **1965** Schulbetrieb eingestellt

1965/1966 Zusammenschluss der Schulen Gross Radisch und Gebelzig Schulbetrieb wurde noch zwei Jahre mit 2 Klassen weitergeführt

Groß Radisch

Groß Radisch

Schulentwicklung

1501 Beginn der Aufzeichnungen zur Schulgeschichte
➔ erwähnt wird Kirchenschreiber Mertens,
welcher gleichzeitig Schulmeister war;
1699-1749 Johann Krizan erster Lehrer und Kantor in Groß Radisch
➔ ersichtlich aus dem ältesten Kirchenbuch;
1812 Schule erbaut
1815 Groß Radisch und Thräna, als Kirch- und Schulgemeinde,
kam zu Preußen; ursprünglich gehörten der Ort mit Siedlung
zum Königreich Sachsen;
1872 in Preußen - Einführung der sechsjährigen Schulpflicht
➔ Erweiterung der Schulstube wurde somit notwendig
1887 Neues Schulhaus errichtet;
1894 bis zum Ruhestand 1894 Johann Schiemanz als Lehrer tätig,
danach wirkten Otto Barthel und Friedrich Hanisch als Lehrer;
1920 Schlesische Landesgesellschaft überlässt der Schule zwischen
Denkmal und Ruine auf dem Monumentberg einen
Turn- und Spielplatz;
1923 Arthur Vogt Nachfolger im Amt des Kantors und Lehrers;
1945 Schulhaus war in den letzten Kriegmonaten Hauptverbandsplatz,
der Unterricht war unterbrochen worden, aber im selbigen
Jahr wieder aufgenommen;
Schule ist als Grundschule mit Zweistufenklassen und später
als reguläre Grundschule weitergeführt worden;
1955 Die Klassen 7 und 8 werden nach Gebelzig umgeschult.
1957 Kinder des Ortes besuchten bis zur 4. Klasse die Schule
Groß Radisch, ab Klasse 5 ist in Gebelzig unterrichtet worden;
1965 Schulen Groß Radisch und Gebelzig wurden zusammengelegt;
Unterricht erfolgte an der Schule Gebelzig;
Beginn der zehnklassigen polytechnischen Oberschule Gebelzig

Alte Schule - Groß Radisch

Altes Schulhaus zum Wirtschafts-gebäude umgebaut ➡

⬅ ehemalige Grundschule Groß Radisch nach Sanierung

- 1812 wurde das ehemalige Schulgebäude erbaut
- Groß Radischer Kinder lernten hier bis 1887 Lesen, Schreiben und Rechnen
- 1887 erfolgte der Neubau der Schule, altes Schulhaus wurde zum Wirtschaftsgebäude umgebaut
- 2004 erfolgte der Abriß des Wirtschaftsgebäudes wegen schlechten baulichem Zustand

Stundenpause um 1927

Alle Schüler 1939

Schulklasse in den 50igern

Schule von Groß Radisch

nach Umbau und Sanierung

Früher
Schulhaus

Heute
Wohnhaus

**das zweite Schulgebäude beherbergt heute Wohnungen,
einen Gemeindesaal und Büros
bis 1965 wurde hier unterrichtet, später war das Gebäude
Sitz der Ortschaftsverwaltung**

Das alte Gutshaus von Groß Radisch

Besitzer des Rittergutes von Groß Radisch

- früher Besitzer des Rittergutes war die Familie von Gersdorf
- Karl Gottlob v. Nostitz kaufte im Jahr 1682 die Herrschaft
- in der Familie Nostitz ist das Gut bis 1863 geblieben
- der Nachfolger der Nostitzschen Familie, Herr von Hehnitz starb im November 1878
- die Witwe Hehnitz und ein Sohn haben das Gut noch bis 1902 besessen
- Besitzerwechsel erfolgte oft nach dieser Zeit mit den weiteren Besitzern: Wendenburg (Erwerb 1902), Graf von Schweinitz, Karl von Albedyll, wie auch Herr Weber von 1908 – 1919 im Besitz des Gutes war
- im Schlesischen Adressbuch von 1917 wird ausgesagt in der Zeit davor erhebliche Ländereien verkauft wurden
- 1920 Landerwerb durch Schlesische Landgesellschaft um Flüchtlinge aus Posen & Westpreußen anzusiedeln
- Herr Friedrich Mier erwirbt Ende 1922 den Restgutbesitz und dieser bleibt im Besitz des Gutes bis 1945 .

Graf Radisch

Gruppenbild
Familie von Nostitz 1689

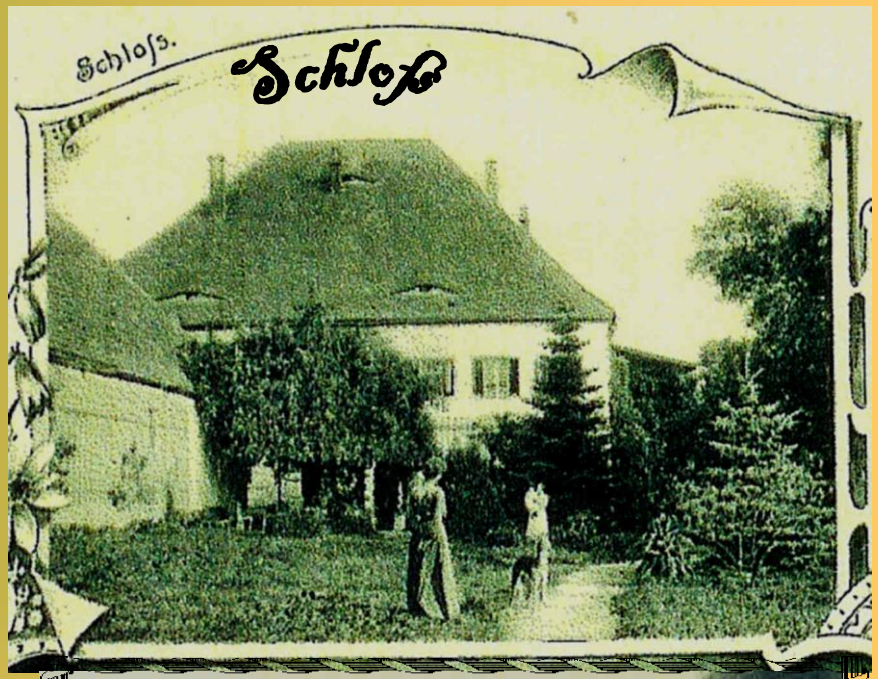
Familie von Nostitz

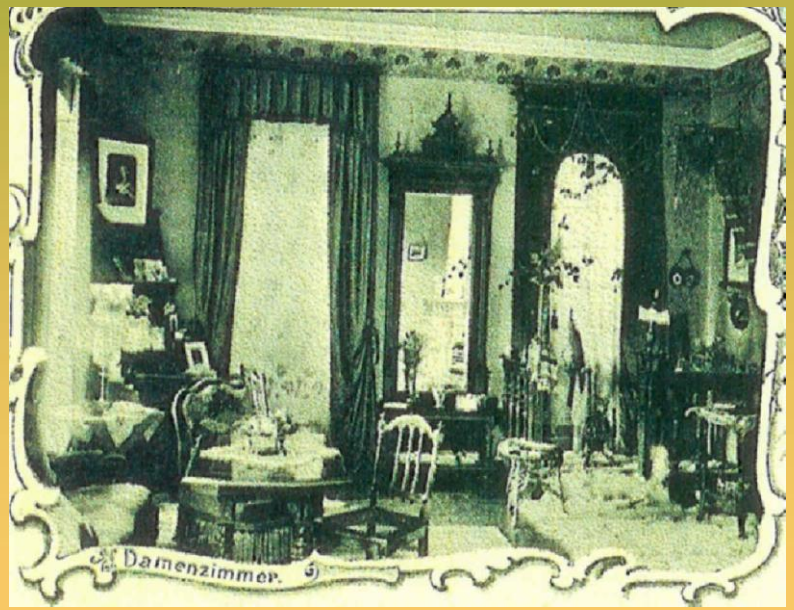
gehörte zum alten Adel in Sachsen

Gut im Familienbesitz

1682 - 1863

Groß Radisch zur Zeit der Gutsherrschaft

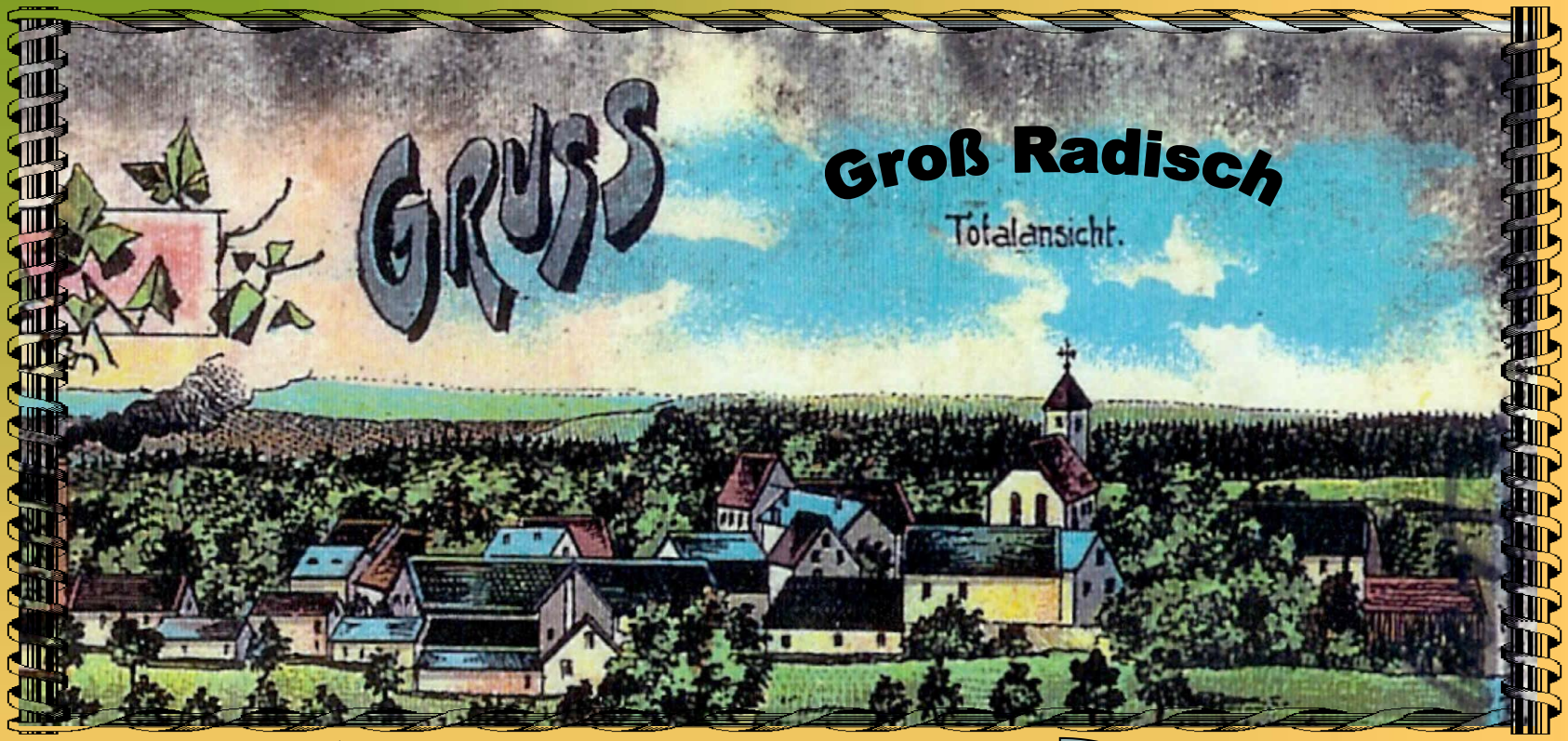




Damenzimmer im Schloß

Innenhof des Schlosses mit Meierei vor Schlossumbau

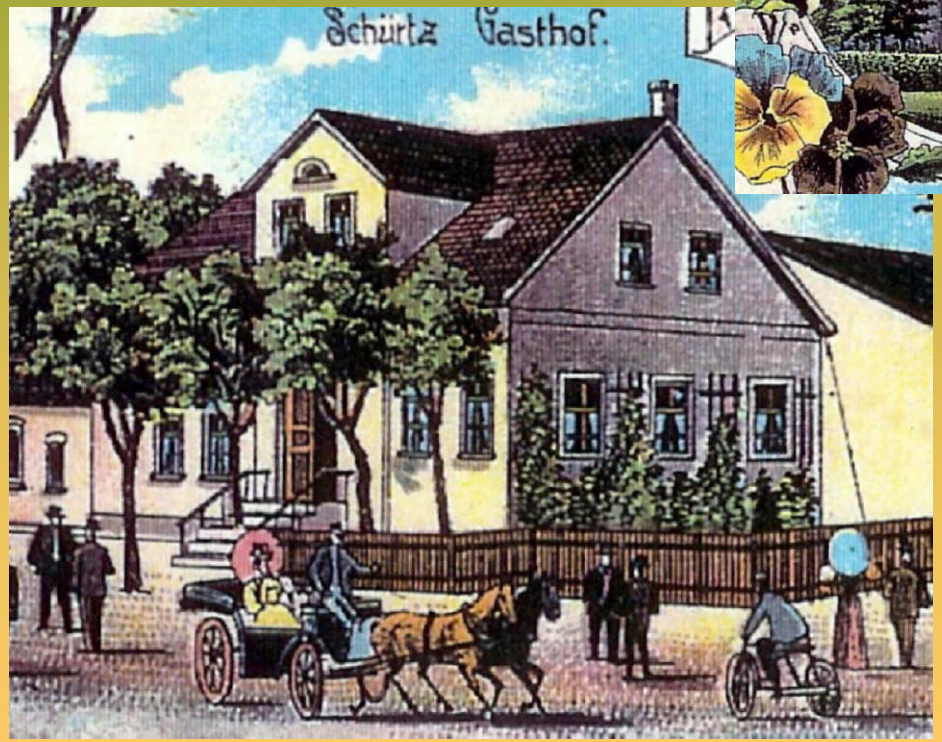
Landschaftliche Erinnerungen aus Groß Radisch

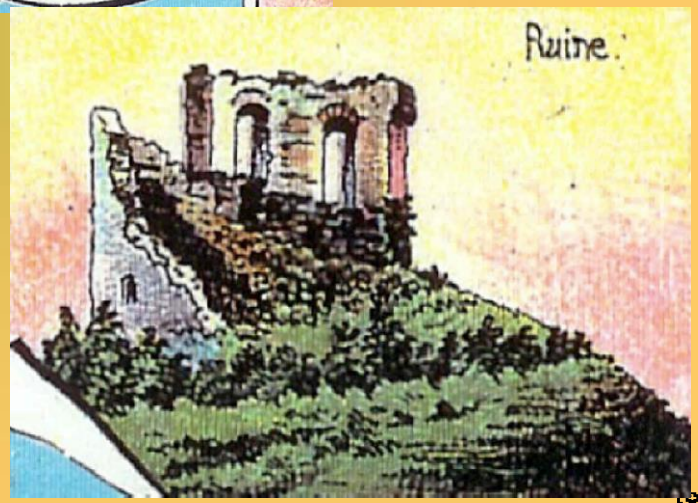


Groß Radisch besitzt ausgedehnte Kirschbaumalleen

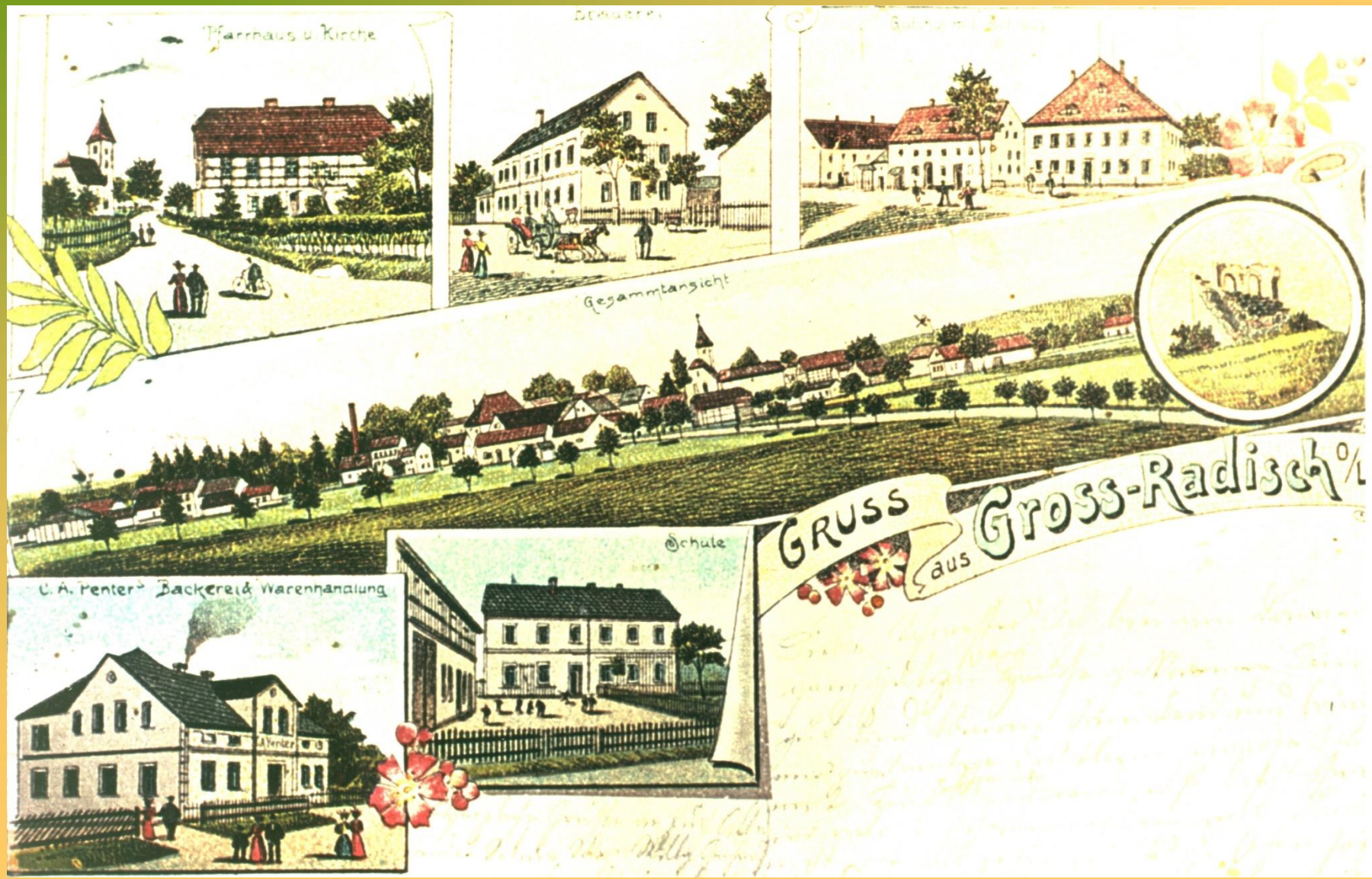
Gruß aus Groß Radisch

Ansichten aus früher Zeit

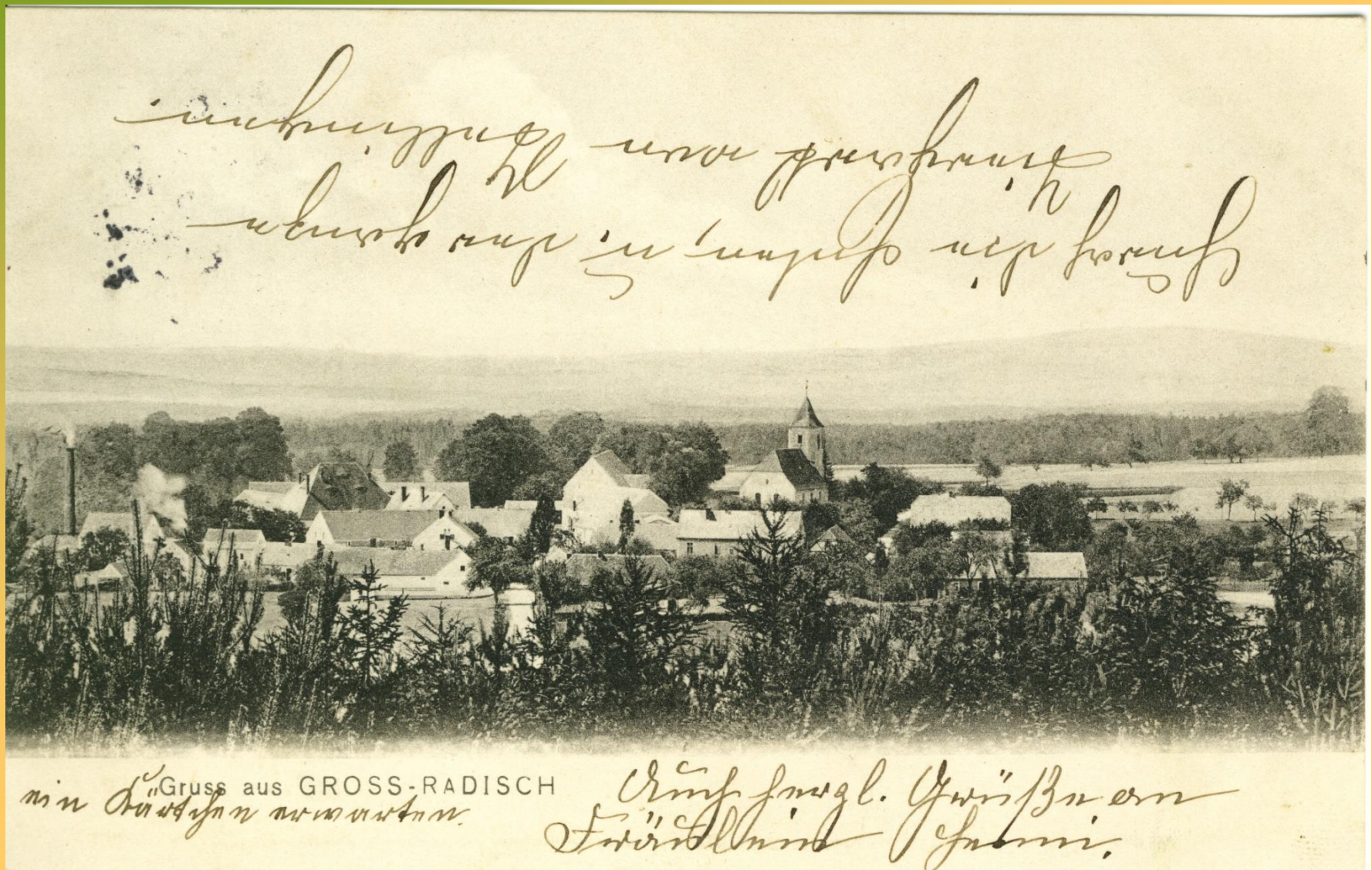




Ansichtskarte von 1905



Ansichtskarte um 1920 mit Schornstein der Brennerei

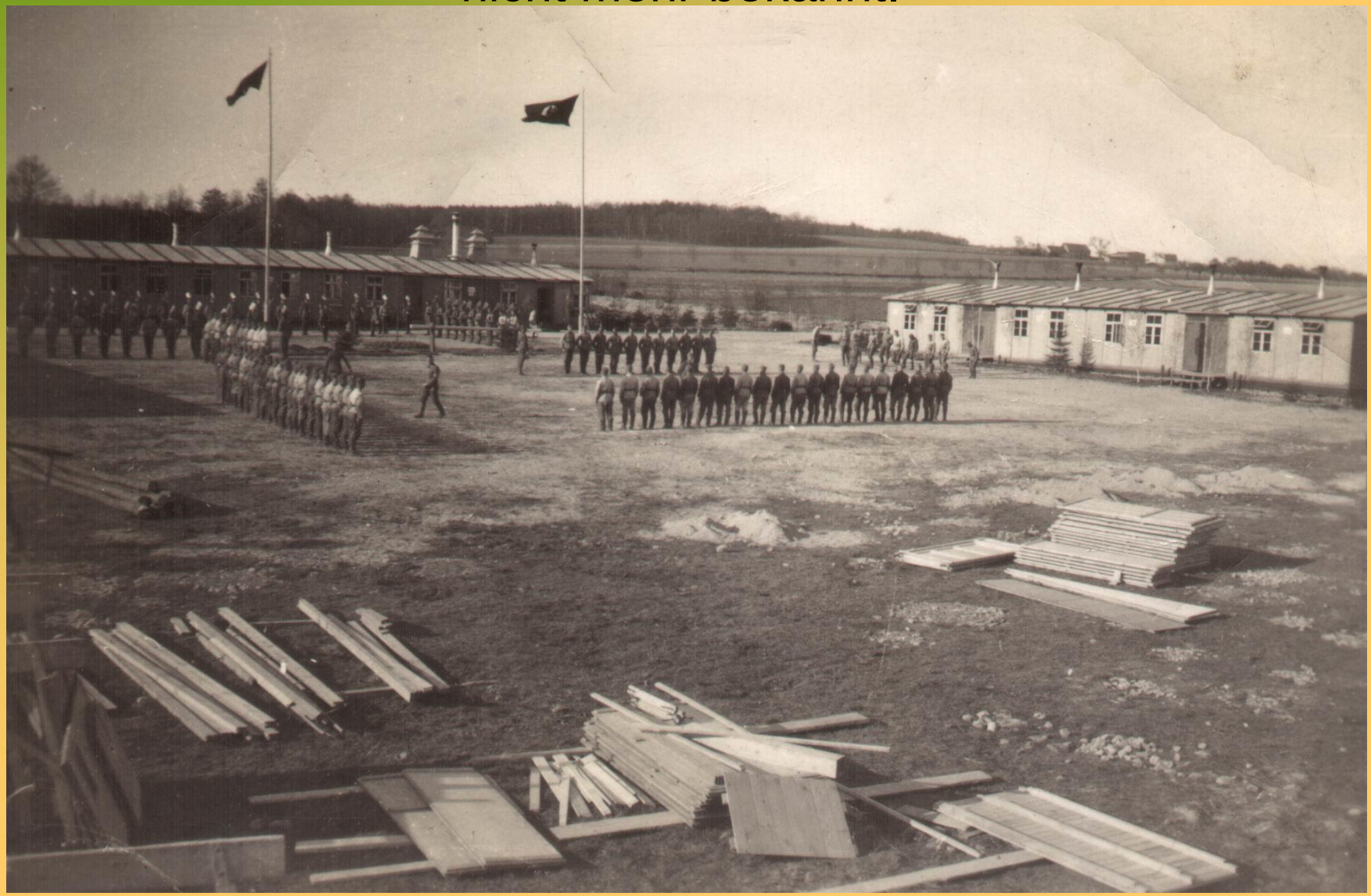


Heuernte in den 1920-iger Jahren an der Verbindungsstraße Groß-Radisch Ober Prauske. Im Hintergrund 3 Linden.

Sage zu den 3 Linden: Wenn bei Vollmond sich zu einer bestimmten Stunde die Schatten der 3 Linden kreuzen, soll man der Kreuzungsstelle ein Loch graben. Dann findet man dort eine Wanne voll Gold. Leider wurden Uhrzeit und Tag, wann dies möglich ist, nicht überliefert.

Arbeitsdienstlager von 1934 bis 1943

Das Arbeitsdienstlager wurde 1943 demontiert und in das damalig besetzte polnische Gebiet verlagert. Details sind nicht mehr bekannt.



Ab 1940 bis 1958 gab es wegen Lebensmittelmangel, Rationierungsmarken für jeden Einwohner

Die Straße 1944 im Oberdorf

Straße im Dorf 1954

Straße im Dorf 2012

Siedlung von Groß Radisch

Thräna

Thräna

Ortsgeschichte

- ***1380*** **urkundlich erstmals in einem böhmischen Lehnsregister erwähnt**
- ***1530*** **kirchlich nach Groß Radisch eingepfarrt;**
- **Ort gehörte seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zum Rittergut Maltitz;**
- ***1836*** **weltadliger Fräuleinstift Joachimstein bei Radmaritz im Besitz des Rittergutes;**
- ***1928*** **Jerchwitz nach Thräna eingemeindet;**
- ***1936*** **im Zuge der Germanisierungspolitik in der NS-Zeit**

Thräna

in Stiftwiese umbenannt;

- ***1938*** **nach Groß Radisch eingemeindet;**
- ***1947*** ***Ort in Thräna zurück benannt*** **und liegt im preußischen Landkreis Rothenburg;**
- ***1952*** **entstand durch die Kreisreform der Kreis Niesky;**
- ***1994*** **Niederschlesischer Oberlausitzkreis gebildet;**
- ***1995*** **wurde Thräna durch den Zusammenschluss der Gemeinden Gebelzig, Groß Radisch und Weigersdorf, Ortsteil der neu gebildeten Gemeinde Hohendubrau;**
- ***2008*** **erneute Kreisreform Thräna liegt im Landkreis Görlitz**

Ortsdurchfahrt Thräna

Was es im Jahr 1927 in Thräna alles gab!

Thräna O.-L.

Gesamtflächeninhalt: 186 ha; an der Straße Diehsa—Weißenberg gelegen. 127 Einwohner. Gemeinde- und Amtsvorsteher: Hermann Schkade. Post- und Telegraphenstation: Diehsa; Eisenbahnstation: Krischa-Tetta (4,5 km). Amtsgericht: Niesky; Landgericht: Görlitz. Landjäger- und Polizeiverwaltung: Thräna. Gemeindeschöffen: Hermann Hamann, Paul Hilsberg, Hermann Ullrich. Standesamt: Groß-Radisch; Standesbeamter: August Vogel. Gemeindewaisenrat: Amtsvorsteher Hermann Schkade. Evangelische Schule in Groß-Radisch (Leiter: Kantor Vogt, Groß-Radisch); evangel. Kirche ebenda (Pfarrer Siegfried Weichert). — Die Gemeinde wünscht die Durchführung der Chaussee Diehsa—Thräna nach der Görlitzer Kreischaussee, ca. 1200 m. Straßen sind mit Obstbäumen bepflanzt. — Vereine: Ortsgruppe des Landbundes Rothenburg-L.

Buder, Johann, Bauergutsbesitzer, E.
Biehle, Marie, Einwohnerin.
Baumgart, Christiane, Leichenwäscherin.
Bahle, Reinhold, Häusler, E.
Dubsky, Auguste, Häuslerin, E.
Gude, Paul, Häusler u. Maurer, E.
Hamann, Hermann, Restbauer, E.
Hilsberg, Paul, Restbauer, E.
Hommel, Paul, Häusler, E.
Hettmann, Johann, Häusler, E.
Höbel, Hermann, Häusler, E.
Hochleitner, Josef, Einwohner.
Kopke, Ernst, Bauergutsbesitzer, E.
Kasper, Hermann, Häusler, E.
Kmoch, Maria Einwohnerin.
Laufer, August, Häusler, E.
Liebsch, Heinrich, Auszügler.
Mitschke, Aug., Auszügler u. Restbauer E.
Mitschke, Paul, Bauergutsbesitzer, E.
Möse, Josef, Maurer.
Nitsche, Marie, Auszüglerin.
Philipp, August, Großgärtner, E.
Pietschmann, Anna, Großgärtnerin, E.
Premsker, Julius, Häusler, E.
Polenske, Gustav, Einwohner.
Riedel, Karl, Häusler, E.
Rentsch, Otto, Großgärtner, E.
Schkade, Hermann, Kleingärtner, Amts- und Gemeindevorsteher, E.
Stolpe, Wilhelm, Oberlandjäger.
Ullrich, Hermann, Häusler, E.
Ullrich, Pauline, Häuslerin, E.
Ullrich, Magdalene, Auszüglerin.
Ullrich, Martha, ohne Beruf.
Wahnelt, Paul, Auszügler.
Wahnelt, Otto, Land- und Gastwirt, E, T Weißenberg 70.

Gasthaus:
Wahnelt, Otto, Gastwirt, E.

Gutsbezirk Thräna mit Weicha'sche Heide O.-L.

Gesamtflächeninhalt: 341,90,76 ha. 11 Einwohner. Besitzer: Weltadeliges Fräuleinstift Joachimstein zu Radmeritz. Post: Nickrisch; T Amt: Weißenberg Sa. 70. Gutsvorsteher-Stellvertreter: Revierförster Lehmann, seit 1919. Amtsbezirk: Groß-Radisch; Amtsvorsteher: Schkade in Thräna. — Der Ausbau der Straße Groß-Radisch—Krischa als Chaussee ist wünschenswert.

Lehmann, Johannes, Stiftsrevierförster.
Noack, Otto, Forstaufseher.

Gaststätte Wahnelt, ab 1930 Pension und Gasthaus „Waldesruh“

Freizeitcamp Thräna

Freizeitcamp Thräna

Thräna

früher Siedlung von Groß Radisch
heute Ortsteil der Gemeinde Hohendubrau

mit
Wildgehege

und
Gaststätte
Wiesenhütte

Natur
Paradies

ein beliebtes
Ausflugsziel

in der
Oberlausitz

Ein ruhiger Naturcampingplatz bietet direkt am Wald Erhohlung

Wild- und Ziegenpark Tier- und Streichelgehege

Tier- und Streichelgehege

- Rot-, Damm- und Muffelwild
- Schottische Hochlandrinder
- Ponys
- Kleintiere

Ein Spaziergang durch den Wildpark läd zu schönen Tierbeobachtungen ein

Interessantes in Jerchwitz

- Privatsammlung aus der Gleisbau- und Signalgeschichte der Eisenbahn
- Drehbrunnen
- Wildgehege Thräna
- Sog. Gebelziger Teiche

Privat
GR A 8861
Überschreiten der Gleise für Unbefugte verboten
Betreten der Bahnanlage verboten
Dienstweg
Gleis 136

Was es in Jerchwitz alles gab!

Jerchwitz O.-L.

Gesamtflächeninhalt 22 ha; an der Straße Diehsa—Gebelzig gelegen. 53 Einwohner. Gemeindevorsteher: Strauß, seit 1922. Amtsbezirk: Ober-Gebelzig; Amtsvorsteher: Vetter, seit 1918. Post: Diehsa; Telegraphen- und Fernsprechstelle: Ober-Gebelzig. Bahnstation: Krischa oder Weißenberg i. Sa. (5 km). Amtsgericht: Niesky; Landgericht: Görlitz. Landjägerstation: Thräna; Polizeiverwaltung: Ober-Gebelzig. Gemeindeschöffen: Dominick und Ebert. Standesamt: Ober-Gebelzig; Standesbeamter: Vetter in Ober-Gebelzig. Waisenrat: Urban in Jerchwitz. Zum Kirchspiel Ober-Gebelzig gehörig (Pastor Harstik); evangel. Schule in Ober-Gebelzig (Kantor Schulze). — Die Gemeinde wünscht die dringende Ausbesserung der schlechten Wege.

Blodeck, Paul, Landwirt, E.
Dominik, Hermann, Wirtschaftsbesitz., E.
Ebert, Oswald, Land- und Gastwirt.
Frenzel, Emil, Landwirt, E.
Jordan, Ludwig, Wirtschaftsbesitzer.
Kalich, Hermann, Häusler, E.
Känsel, Gustav, Landwirt, E.
Kulpe, Ernst, Wirtschaftsbesitzer, E.
Müller, Hermann, Schmied, E.
Strauß, Ernst, Böttcher, E.
Strauß, Otto, Gemeindevorsteher, E.
Urban, Ernst, Wirtschaftsbesitzer, E.
Waldmann, Max, Arbeiter, 92.
Wehner, Paul, Landwirt und Arbeiter, E 4.
Weigelt, Alfred, Arbeiter.
Werschke, Frieda, ohne Beruf.
Weinhold, Ernst, Landwirt, E 24.
Wiedemann, Heinrich, Arbeiter, 86.
Wiedemann, Paul, Straßenwärter, Chausseehaus, E 86.
Wiedemann, Marie, Arbeiterin, E 83.
Wiedmer, Gustav, Arbeiter, E 81.
Wiedmer, Elisabeth, Näherin, 65.
Wünsche, Robert, Arbeiter, E 62.
E 80.

Geschäfts- und Gewerbetreibende sowie freie Berufe.

Böttcher:
Strauß, Ernst, E.

Gasthaus:
Ebert, Oswald, Gastwirt.

Schmiede:
Müller, Hermann, E.

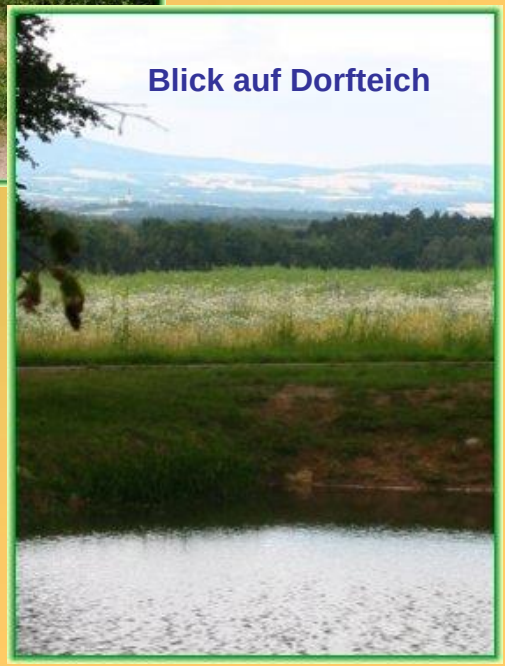
Gaststätte Ebert, jetzt Grundstück Kern

Groß Radisch
das Bergdorf
das Höhendorf
von Heute

Häuser bei der ehem. Windmühle

Dorfstraße

Blick vom Aussichtsturm
Auf die Ortslage Groß Radisch


Blick auf Dorfteich

Es gab und gibt eine Feuerwehr

- *Blick vom Kirchturm in Richtung Königsheiner Berge*

Erst ab 1972 hat das gesamte Dorf eine zentrale Wasserversorgung. Ab Mitte der 60iger Jahre erfolgte die Grundversorgung durch einen Wasserwagen der LPG, gefahren von Franz Manz und unterschiedlichen Helfern

Von 1953 bis 1990 war die ehemalige Brauerei Konsumgaststätte

Ehemals Kahlert

Ehemals Kahlert nach Abriß

Ehemals Kahlert und Bullenstall nach Abriss

Wo könnte sie gestanden haben?

Groß Radisch

Wanderfreunde aus Nah und Fern zur Kirschblüte

Kischblütenfest
als Abschluß der Wanderung

Erfahrungsaustausch
und Erholung
am Monumentberg

Groß Radisch

Bekannt als Kirschendorf mit Tradition des Kirschenfestes

1927

1928

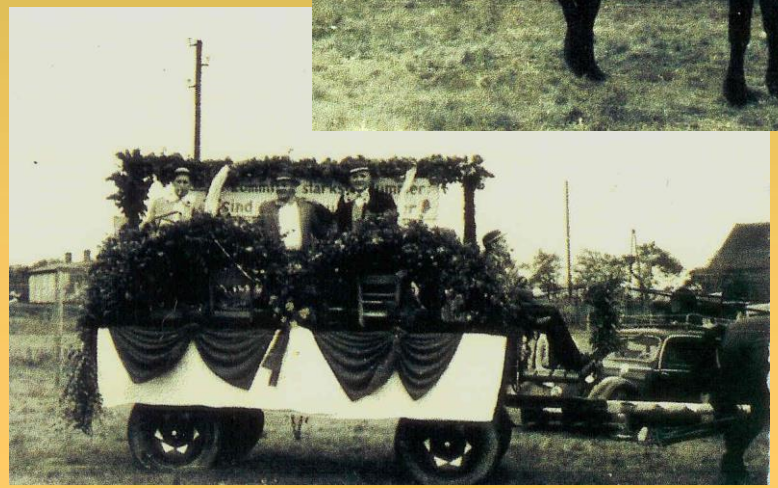
Kirschenfest

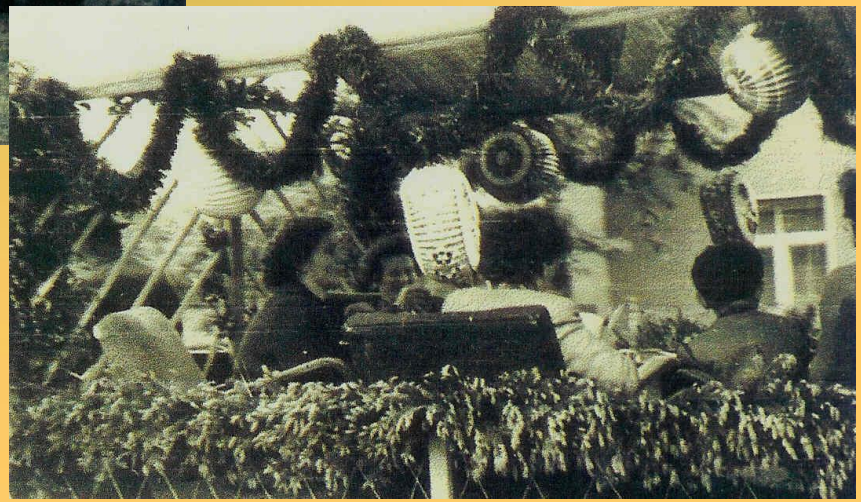
- nachweislich bis 1927 erwähnt
- fand *nicht* jedes Jahr statt
- unterschiedliche Veranstalter wie Gastwirt, Kirche oder Dorfclub organisierten das Fest
- schriftliche Nachweise in welcher Form die Kirschfeste Jahrzehntelang durchgeführt wurden, gibt es nicht
- zu DDR Zeiten ist das Fest im kleinen Rahmen eines Dorf- und Kirschenfestes unter Mitwirkung von Vereinen und zahlreichen Bürgern von Groß Radisch, Thräna und Jerchwitz gefeiert worden

Groß Radisch – Thräna

Frühlings- und Kinderfest verbunden mit Maibaumwerfen

Festumzug
Mai
1962





Bis Ende der 1950 iger Jahre gab es das traditionelle "Meistangenwerfen"

Nach zehnjährigem Dornröschen-Schlaf

1962 Kulturleben grundlegend verändert

1961 Gründung Dorfclub

Dorfclub in Zusammen-arbeit mit der Gemeinde sorgte wieder für ein reges Kulturleben

- Umzug führte von Goß Radisch nach dem Ortsteil Thräna
- elf Festwagen beteiligt – drei prämiert
- Belustigungen für Kinder – Sackhüpfen Kletterstange
- Karussell, Schießbuden, Fußballspiele und der abendlicher Fackelumzug sorgten für gute Stimmung und ein gelungenes Fest

Was und wen es im Jahr 1927 in Groß Radisch alles gab!

Groß-Radisch O.-L.

Geschäfts- und Gewerbetreibende sowie freie Berufe.

Bäckereien:
Büttner, Bruno, Bäcker, E. — Neumann, Ernst, Bäcker, E. — Penter, Bernhardt, Bäcker, E.

Fleischerei:
Schürtz, Otto, Fleischer.

Fuhrunternehmen:
Müller, Max, Fuhrmann, E. — Pötke, Ernst, Fuhrmann, E.

Gasthäuser:
Kretschmer, Otto, Gastwirt, E. — Schürtz, Otto, Gastwirt, E, Gerichtskretscham.

Handlungen:
Büttner, Bruno, Kolonialwaren, E. — Büttner, Otto, Produktenhändler. — Fischer, Max, Viehhändler, E. — Kahlich, Gebr., landw. Maschinen. — Neumann, Ernst, Kolonialwar., E. — Penter, Bernhard, Kolonialwar., E. — Rädisch, Paul, Fahrräder, E. — Sorsch, Clemens, Viehhandel, E.

Schmiede:
Kahlich, Johann, Schmiedemeister, E.

Schneider:
Berndt, Selma, Schneiderin. — Manz, Leopold, Schneider. — Specht, Helene, Schneiderin.

Schuhmacher:
Gruhl, Max, Schuhmacher, E. — Schönfelder, Reinh., Schuhmachermstr. E.

Stellmacher:
Matthes, Wilhelm, Stellmacher, E.

Tischler:
Rohr, Reinhold, Tischler, E. — Schlemmer, Karl, Bau- und Möbeltischler, E.

Versicherungen:
Rädisch, Paul, Versicherungs-Agent, E.

Gäde, Erwin, Landwirt, E.
Gerhardt, Friedrich, Arbeiter.
Gerhardt, Jacob, Landwirt, E.
Golbig, Ernst, Dachdecker, E.
Gruhl, Max, Schuhmacher, E.
Gruhl, Paul, Arbeiter, E.
Günzel, Wilhelm, Häusler, E.
Hamann, Ernst, Dachdecker, E.
Handrik, Hermann, Landwirt, E.
Haupt, Hermann, Arbeiter.
Hennersdorf, Curt, Dachdecker, E.
Hennersdorf, Ernst, Landwirt, E.
Hennersdorf, Gustav, Landwirt, E.
Hentschel, Anna, Häuslerin, E.
Hentschel, Arthur, Landwirt.
Hentschel, Bernhard, Dachdecker.
Hermann, Gustav, Kleinrentner, E.
Hiecke, Auguste, Arbeiterin.
Hommel, Hermann, Landwirt, E.
Hommel, Max, Grubenarbeiter.
Hoppenz, Johann, Landwirt, E.
Israel, Paul, Arbeiter, E.
Israel, Wilhelm, Forstarbeiter, E.
Jeschke, Heinrich, Landwirt, E.
Jeremias, Martha, Häuslerin, E.
Junge, Heinrich, Arbeiter, E.
Kahlert, Adolf, Landwirt, E.
Kahlert, Alfred, Landwirt, E.
Kahlich, Gebrüder, Maschinenhandlung.
Kahlich, Johann, Schmiedemeister, E.
Kasper, Johann, Landwirt, E.
Katzer, Ernst, Dachdecker, E.
Kiese, Gustav, Arbeiter.
Knebel, Ernestine, Häuslerin, Witwe, E.
Kopel, Horst, Lehrer.
Kopke, Hermann, Geschäftsreisender.
Kraft, Friedrich, Arbeiter.
Kraft, Julius, Maurer.
Krause, Max, Arbeiter, E.
Kretschmer, Otto, Gastwirt, E.
Kulke, Gustav, Landwirt, E.
Künne, Marie, Häuslerin, Witwe, E.
Langer, Fritz, Tischler.
Lenz, Karl, Bücherreisender.
Mann, Anna, Landwirtin, Witwe, E.
Mann, Ernst, Landwirt.
Mann, Max, Arbeiter.
Manz, Johann, Auszügler, E.
Manz, Johann, Landwirt, E.
Manz, Leopold, Schneider.
Manz, Valentin, Landwirt, E.
Martin, Marie, Häuslerin, E.
Matthes, Wilhelm, Stellmacher, E.
Maukisch, Julius, Dachdecker, E.
Melzer, Rosine, Arbeiterin, E.
Michel, Ernst, Dachdecker, E.
Michel, Karl, Landwirt, E.
Mickan, August, Arbeiter.
Mier, Friedrich, Rittergutspächter.
Mischner, August, Tischler.
Müller, Max, Fuhrmann, E.
Neumann, Ernst, Bäcker, E.
Neumann, Max, Arbeiter.
Niedo, Wilhelm, Landwirt und Zimmermann, E.
Noak, Pauline, Landwirtin, E.
Nowack, Willy, Arbeiter.
Pallmann, Bertha, Häuslerin, Witwe, E.
Pallmann, Karl, Zimmermann.
Penter, Bernhardt, Bäcker, E.
Pötke, Ernst, Fuhrmann, E.
Rädisch, Paul, Fahrradhändler und Versicherungsagent, E.
Rehbein, August, Landwirt.
Ressel, Gustav, Arbeiter.
Richter, Hermann, Landwirt, E.
Rohr, Reinhold, Tischler, E.
Schlemmer, Auguste, Auszüglerin, Ww.
Schlemmer, Karl, Tischler, E.
Schönfelder, Reinh., Schuhmachermstr., E.
Schubert, August, Schlosser.
Schubert, Ernst, Landwirt, E.
Schubert, Hermann, Landwirt, E.
Schubert, Hermann, Arbeiter, E.
Schubert, Max, Maurer, E.
Schulze, Emma, Landwirtin, Witwe, E.
Schulze, Gustav, Landwirt, E.
Schulze, Richard, Grubenarbeiter.
Schürtz, Otto, Gastwirt und Fleischer.
Seifert, Marie, Landwirtin, E.
Sorsch, Clemens, Landwirt und Viehhändler, E.
Specht, Helene, Schneiderin.
Tesche, Max, Arbeiter.
Teschner, Arthur, Tischler.
Teschner, Bernhardt, Arbeiter, E.
Ullrich, Richard, Arbeiter.
Urban, Wilhelm, Landwirt, E.
Vogel, August, Landwirt u. Gärtner, E.
Vogt, Artur, Lehrer.
Weichert, Siegfried, Pastor.
Witschas, Selma, Arbeiterin.
Wittig, Pauline, Häuslerin, Witwe, E.
Ziebert, Magdalene, Arbeiterin.
Zschernig, Ernst, Schlosser.
Zschornack, Anna, Häuslerin, E.

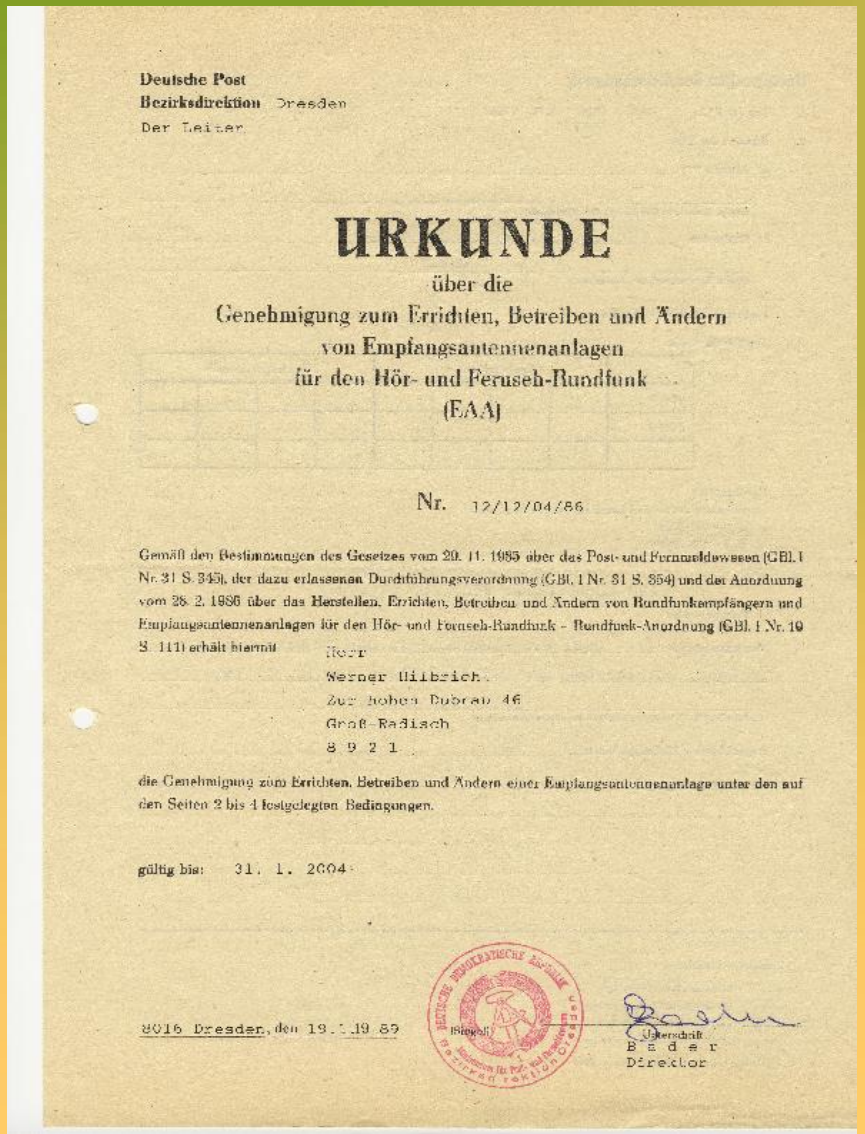
Gutsbezirk Groß-Radisch O.-L.

Gesamtflächeninhalt: 118 ha; Besitzer: Friedrich Mier. 22 Einwohner. Gutsvorsteher: der Besitzer. Sonst wie Gemeinde Groß-Radisch,

Gerhardt, Friedrich, Arbeiter.
Lenz, Hermann, Reisender.
Mier, Friedrich, Rittergutsbesitzer, E.
Ziebarth, Auguste, Witwe.

Es gab eine Filiale der Deutschen Post

Von 1986 bis 1996 wurde eine Gemeinschaftsantennenanlage betrieben



Deutsche Post
Bezirksdirektion Dresden
Der Leiter

URKUNDE

über die
Genehmigung zum Errichten, Betreiben und Ändern
von Empfangsantennenanlagen
für den Hör- und Fernseh-Rundfunk
(EAA)

Nr. 12/12/04/86

Gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 29. 11. 1955 über das Post- und Fernmeldewesen (GBl. I Nr. 31 S. 345), der dazu erlassenen Durchführungsverordnung (GBl. I Nr. 31 S. 354) und der Anordnung vom 28. 2. 1986 über das Herstellen, Errichten, Betreiben und Ändern von Rundfunkempfängern und Empfangsantennenanlagen für den Hör- und Fernseh-Rundfunk – Rundfunk-Anordnung (GBl. I Nr. 19 S. 111) erhält hiermit

Herr
Werner Hilbrich
Zur hohen Dubrau 46
Groß-Radisch
8 9 2 1

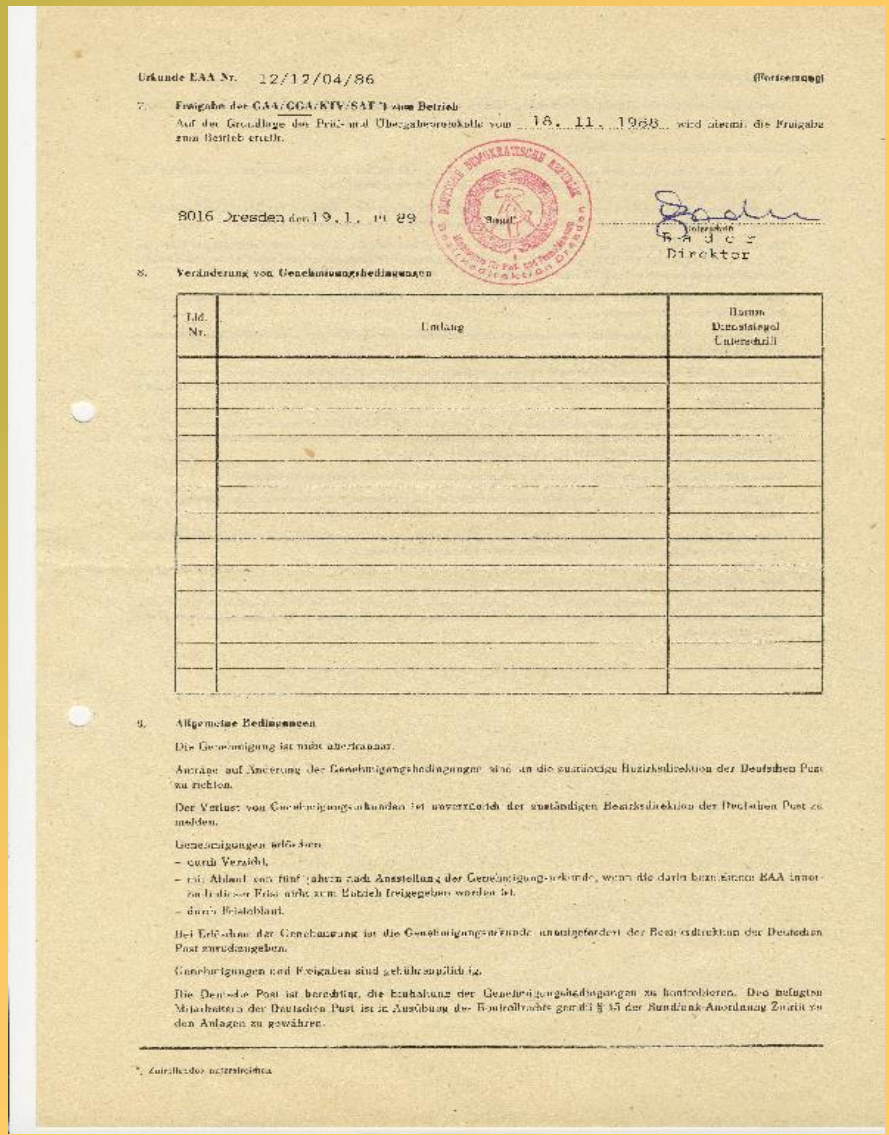
die Genehmigung zum Errichten, Betreiben und Ändern einer Empfangsantennenanlage unter den auf den Seiten 2 bis 4 festgelegten Bedingungen.

gültig bis: 31. 1. 2004

8016 Dresden, den 19. 1. 89

Siegel

Unterschrift
B e d e r
Direktor



Urkunde EAA Nr. 12/12/04/86 (Fortsetzung)

7. Freigabe der GAA/GGA/KTV/SAT-Anlage zum Betrieb

Auf der Grundlage des Prüf- und Übergabeprotokolls vom 18. 11. 1988 wird hiermit die Freigabe zum Betrieb erteilt.

8016 Dresden den 19. 1. 89

Siegel

Unterschrift
B e d e r
Direktor

8. Veränderung von Genehmigungsbedingungen

Lfd. Nr.	Umfang	Datum Dienstsiegel Unterschrift

9. Allgemeine Bedingungen

Die Genehmigung ist nicht übertragbar.

Anträge auf Änderung der Genehmigungsbedingungen sind an die zuständige Bezirksdirektion der Deutschen Post zu richten.

Der Verlust von Genehmigungsurkunden ist unverzüglich der zuständigen Bezirksdirektion der Deutschen Post zu melden.

Genehmigungen erlöschen

- durch Verzicht,
- mit Ablauf von fünf Jahren nach Ausstellung der Genehmigungsurkunde, wenn die darin benannte EAA innerhalb dieser Frist nicht zum Betrieb freigegeben worden ist,
- durch Beseitigung.

Bei Erlöschen der Genehmigung ist die Genehmigungsurkunde unaufgefordert der Bezirksdirektion der Deutschen Post zurückzugeben.

Genehmigungen und Freigaben sind gebührenpflichtig.

Die Deutsche Post ist berechtigt, die Einhaltung der Genehmigungsbedingungen zu kontrollieren. Den befugten Mitarbeitern der Deutschen Post ist in Ausübung der Kontrollrechte gemäß § 15 der Rundfunk-Anordnung Zutritt zu den Anlagen zu gewähren.

*) Zutreffendes unterstreichen

Der ehemalige Vorsitzende
der Antennengemeinschaft
Werner Hilbrich

Es gab einen Konsum

Errichtet von den Einwohnern der Gemeinde in freiwilliger zusätzlicher Arbeit. Bauzeit 1976 bis 1977

An

In Anerkennung Ihrer Leistungen beim Bau des VMI-Objektes „Konsum"

laden wir Sie am 12.11.1977 um 18⁰⁰ in die Konsumgaststätte Groß-Radisch zur feierlichen Übergabe ein.

Ablauf: Begrüßungen
Auszeichnungen
Tanz und Unterhaltung

Eintritt, Bier, Speisen frei

Ab 20³⁰ Uhr können die Familienangehörigen teilnehmen.

Konsumgenossenschaft Niesky

Rat der Gemeinde Groß-Radisch

Einkehr bei Franz

Von 1954 bis 1993 gab es einen Kindergarten

Umzug des Kindergartens

Kinderfasching in den 50igern

Gestaltung des Kirschenfestes zu DDR Zeiten

- **Unterhaltung mit Kulturprogramm und Musik**
- **Hobbyartikelverkauf, Kuchenbasare**
- **leibliches Wohl durch Konsum und DFD Gruppe gesichert**

1985 - 1989

Anläßlich des Dorffestes
in Groß-Radisch, Kreis Niesky,
findet am
Sonntag, dem 10. 7. 88,
ab 10 Uhr
ein Hobby- und Krammarkt
auf der Festwiese statt.
Interessenten melden sich
bitte schriftlich beim
Rat der Gemeinde Groß-Radisch
mit Angaben ihrer Verkaufsartikel.
Dorfklub Groß-Radisch

5. Sozialistisches
Dorf- und Kirschenfest
Groß-Radisch

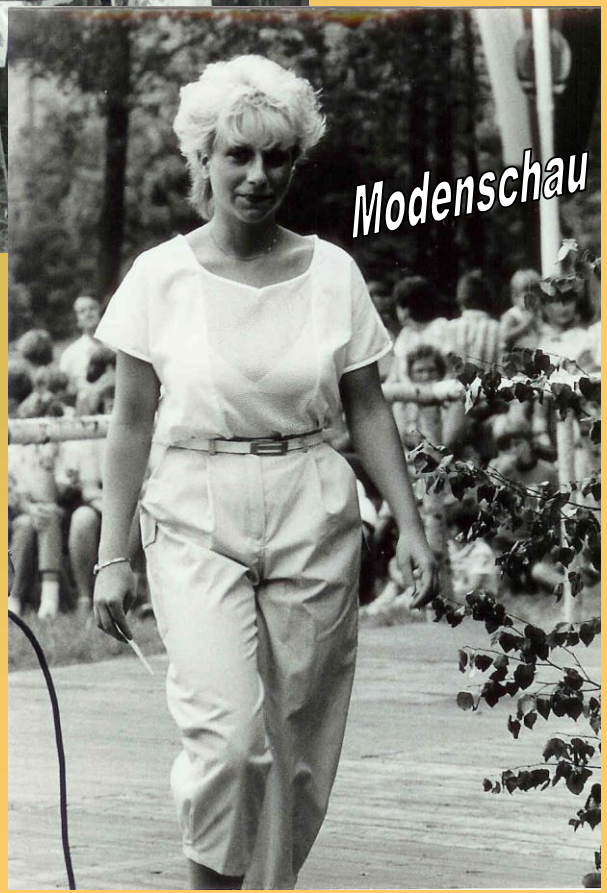
vom 8. bis 10. Juli 1989

Dorfklub Groß-Radisch

III/14/20 IfG 8/89 6 7

Kirschenfest 1985

Groß-Radisch



Radischer Kirschenfest

seit 1992 in neuer Form

auf Jugendclubinitiative des Ortes

Veranstalter des Festes integrierten nach und nach neue Höhepunkte

1990 - 1992 wurden keine Kirschenfeste gefeiert

Programme mit namhaften Künstlern begeistern jährlich die Besucher

1994 war als Symbolfigur der Kirschenmann dabei
↳ am Sonntagmorgen Festtagsgottesdienst
1995 kam der traditionelle Vogelscheuenwett-bewerb mit Preisverleihung hinzu
1995 Festumzug als Auftakt des Kirschenfestes mit jährlich neuer Themengestaltung
1996 Kirschenmädchen
1999 Zollstockbörse
2002 + 2006 Königinnentreffen

Der "Vater" des Kirschenmannes Johannes Seifert mit seinen Kirschenmädchen

Von der Blüte bis zur Ernte

Kirschenmädchen

Michaela Neumann
Johannes Seifert
Ina Brand
präsentieren Ihre Kirschenfest-Tracht

- Johannes Seifert von 1993 – 2001 als Kirschenmann im Amt;
- leider mußte er aus gesundheitlichen Gründen seine Rolle aufgeben;
- bei jedem Kirschenfest ist er mit seinem Ponywagen durch das Dorf gefahren;

Wilfried Weinert

Wilfried Weinert

seit 2001
neuer Kirschenmann

im Ponywagen zum Festumzug

Kirschenmann begrüßt die Gäste

am 06.Mai 2001
hat Wilfried Weinert das Amt als Kirschenmannes
von seinem Vorgänger Johannes Seifert übernommen

Kirschenmann mit seinen Kirschenmädchen

Kirschenfest 2004

Festumzug

Jährlicher Auftakt zum Kirschenfest

Zum Kirschenfest
Gastspiele mit Stargästen
für Schlagerfreunde
und volkstümliche Musik

Zollstockbörse

Zollstockbörse

ein weiterer Höhepunkt des Kirschenfestes

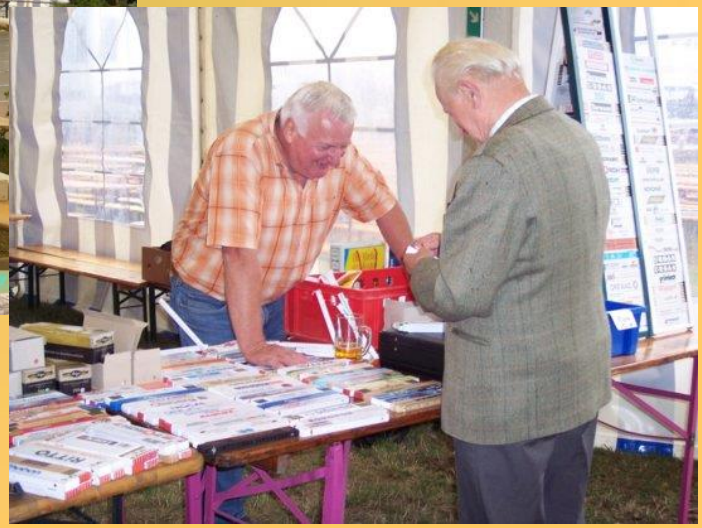
Kauf -Tausch
oder Handel möglich

Tauschfreudige Sammler aus unterschiedlichen Regionen nehmen jährlich an der Börse teil

1999
erste Börse

Kirschenfestzollstocks von Sammlern sehr begehrt

Initiator der Börse
Hans-Jürgen Endel



Groß Radisch ruft auf !!!

zum Wettbewerb der schönsten Vogescheuche

Aufgerufen ist jeder !!!

der Spaß am basteln hat,
sich zu beteiligen eine Vogelscheuche
zu bauen

der Fantasie
sind keine Grenzen gesetzt
amüsant, skurril, belebend, ideenreich

Welche Vogelscheuche ist die Beste?

Besucher entscheiden über die Plätze
Jury sind die Festgäste

Traditioneller Höhepunkt des Festes

Prämierung
der schönsten Vogelscheuche

Tradition beim Kirschenfest in Groß Radisch

Einmalig in der Region

⬇

der Wettbewerb

um die originellste Vogelscheuche

Prämierung der schönsten Vogelscheuche

Vogelscheuchen

Preisgekrönt

2004 - 2008

Punky
der Vogelschreck

Kirschwächter
Rabe

Dolly
Dubrau

Dubrauer
Kirschteufel

Eddy

Orginelle Vogescheuchen mit orginellen Namen

Der Teufelsstein auf der Hohen Dubrau in Groß Radisch

durch die Sage um den Teufel bekannt

Teufel hat sich auf der Spitze
des Kirchturmes
in Nieder Seifersdorf
die Hose zerrissen und auf
dem Teufelsstein
der Hohen Dubrau repariert,
dabei hat er
Nadel und Schere
liegengelassen

Besonderheit der Natur
von Kirschenmann und Kirschenmädchen
präsentiert

Lichterfest

Entstehung und Tradition

Idee von 1999

- Entstehung der Idee in der Weihnachtzeit ein Zusammentreffen der Dorfbewohner zu organisieren;
- Vereine wollten damit einen weiteren kulturellen Beitrag des Ortes schaffen;
- zum Jahresausklang ein besinnliches Fest für den kleinen Ort,
  so wurde an ein Lichterfest gedacht und damit die Idee umgesetzt;
- wie das Kirschenfest erhält auch das Lichterfest einen festen Termin
  am Samstag vor dem 3. Advent
- weihnachtlich geschmückt für dieses Fest wird der kleine Festplatz vor der ehemaligen Ortsverwaltung;

Kirche Groß Radisch

Vorweihnachtliche Stimmung
zum Lichterfest
am Samstag des 3. Advent

Lichterfest

Weihnachtslieder
weihnachtliche Konzerte

Erstes Lichterfest **1999**
gestaltete der Volkschor
gemeinsam
mit den Posaunenbläsern
der Kirchgemeinde Gebelzig
auf dem Dorfplatz
vor der alten Schule

In den folgenden Jahren
finden die Konzerte
In der Groß Radischer
Kirche statt

Weihnachtlich geschmückter Festplatz

Märchenwald Lichterglanz und Pyramide

Lücken zur nahen Vergangenheit

Bäckerei Ritter , ab wann Konsum
„Emma Laden“ Kühnert
Fleischerei Trabs ab wann Konsum, mechanische Werkstatt Rück, Schubert August, Rädisch.
Konsum ,Schmiede Brünnig, Schmiede in Jerchwitz, Schäferei in Jerchwitz, Sägewerk,
Windmühle, Stellmacherei Mathes, Tischlereien
Mobile Versorgung vor und nach der Wende
Versorgungsläden Freudenberg , Woite, Hoffmann, Teuer
Ab wann und bis wann Kindergarten, erste Kindergärtnerin, letzte Kindergärtnerin Frau Jarek
Wasserversorgung, Wasserleitungsbau, Abwasserentsorgung, Straßenbau ,Müll
Arbeitsdienstlager
Kriegsende, Beginn nach dem Krieg
Entwicklung LPG Typ 1,Typ 3, KAP
Vereine, bis wann gab es einen Chor, Kirchenchor
Schuhmanufaktur,
Näherei,
Imkerei
Jagdwesen
Häusliche Viehwirtschaft
Welche ehemaligen Bürgermeister sind noch bekannt
BHG ab wann bis wann, Aufgaben
Gärtnereien, Schlossgärtnerei, Schlosspark
Gaststätten
Pfarrer nach 1945, wer war der letzte Pfarrer der in Groß Radisch gewohnt hat, bis wann.
Viehzählung,
Hausschlachtung